

Aktuelle Entwicklungen in der Eltern- und Familienbildung: Diskurse, Konzepte und Begrenzungen

Dr. Sandra Landhäußer

Vertretungsprofessur für Theorien und Methoden
Sozialer Arbeit an der Universität Duisburg-Essen

Fachtag an der TH Köln, 13.06.2019

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Gliederung

1. Neue Aufmerksamkeiten auf Familie und Familienbildung
2. Aktuelle familienbildungsbezogene Diskurse
 1. Wie werden Eltern in diesem Kontext adressiert?
 2. Wie können Eltern für Angebote der Familienbildung gewonnen werden?
3. Fazit: Reflexion von Blindstellen und Verkürzungen

Neue Aufmerksamkeiten für Familie: aktuelle Entwicklungen

- neue Aufmerksamkeiten für Familie (Fegter et al. 2015) und Eltern (Jergus et al 2018)
- Politiken zur Unterstützung von Familien und Eltern haben (mindestens) auch in anderen europäischen Ländern an Bedeutung gewonnen (Daly 2013).
- Gestiegene Bedeutung auch von Eltern- und Familienbildung
- aber: die Idee von institutionalisierter Mütter-, Eltern- und Familienbildung ist historisch nicht neu (u.a. Rupp/Smolka 2007)



Familienbildung in Baden-Württemberg

Rahmenkonzeption



Neue Aufmerksamkeiten für Eltern- und Familienbildung: übergreifende Konzepte

auf Länderebene werden etwa seit 2010 zunehmend übergreifende Konzeptionen u.ä. für Familienbildung entwickelt (www.familienbildung.info), z.B.

- **Bayern:** Einführung von Familienstützpunkten seit 2010 (u.a. Smolka et al 2014)
- **Baden-Württemberg:** Rahmenkonzeption Familienbildung 2019
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Handlungsleitfaden Familienbildung (2013), Familienbildung Mecklenburg-Vorpommern (2018)
- **Nordrhein-Westfalen:** Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung in NRW

Programme auf Bundesebene



Qualifizierungsinitiative
Deutschland

Frühe Hilfen

Ausbau frühkindlicher Betreuung

Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

(vgl. Correll/Lepperhoff 2013)

Neue Aufmerksamkeiten für Eltern- und Familienbildung: Programmebene

- Programme, z.B.
 - **Bundesprogramm:** Elternchance ist Kinderchance
 - **Baden-Württemberg:** STÄRKE
 - **Bayern:** Elterntalk
 - **Mecklenburg-Vorpommern:** Familienbotschaft MV
 - **NRW:** Elternstart NRW, Familienzentren NRW



Fokussierungen und Begrenzungen

- Fokus auf Eltern- bzw. Erziehungskompetenz
- Betonung der Bedeutung von Eltern für das Aufwachsen ihrer Kinder, insbesondere für deren (schulischer) Bildungserfolg
- Akzent auf die ersten Lebensjahre von Kindern

Wie werden
Eltern
adressiert?

Typische Muster des Sprechens über “gute/schlechte” Elternschaft

Abbildung 1: Differenzsetzungen im Diskursdokument

Alle Eltern (dt. Gesellschaft)	Eltern mit MH
<ul style="list-style-type: none">• Aktiv• unproblematische Sprachfähigkeiten• Inanspruchnahme von Bildungs- und Betreuungsangeboten → keine Entwicklungsdefizite und daher integriert• unproblematische Lebenslagen• gebildet → erziehungskompetent• motiviert• integriert	<ul style="list-style-type: none">• passiv• fehlende Sprachfähigkeiten• keine Inanspruchnahme von Bildungsangeboten → Entwicklungsdefizite und daher nicht integriert• finanziell schwach, Leben in prekären sozialen Lagen• ungebildet → fehlende Erziehungskompetenz• unmotiviert• nicht integriert

Projekt: EDUCARE –
Diskursanalytische
Rekonstruktion von
Leitbildern „guter
Kindheit“

(Bischoff/Betz 2011, S. 35)

Wie können Eltern erreicht werden?

Ausgangspunkt:

- „Mittelschichtsbias“ der Eltern- und Familienbildung (BMFJSJ 2009, 2013)
- „Präventionsdilemma“ (BMFSFJ 2013)

Strategien:

- Kooperation und Vernetzung
- Sozialräumliche Angebote, aufsuchende Arbeit
- Alltagsnahe Angebote, weniger „klassischen Bildungsangebote“
- Niedrigschwelligkeit

Fazit

Neue Aufmerksamkeiten auf Familienbildung: Reflexion von Blindstellen und Begrenzungen

- Es liegt kein umfassender Überblick über Angebote und Nutzung von Eltern- und Familienbildung vor (Iller 2017)
- Fokus auf Programme und Programmevaluationen
- Humankapitaltheoretische Verengung des Bildungsbegriffs
- Funktionalisierung von Eltern- und Familienbildung
- Sprechen über „gute/schlechte“ Eltern vs. Reflexion institutioneller (Aus)Schließungsprozesse
- Reflexion eigener Verstrickungen und Blindstellen

Literatur

- Bischoff, Stefanie; Betz, Tanja (2016): Die diskursanalytische Rekonstruktion von politischen Leitbildern bildungsbezogener 'guter Kindheit'. Frankfurt: Goethe Universität, 01.03.2016. Online verfügbar unter https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11837/pdf/Bischoff_Betz_2011_Educare_Working_Paper.pdf.
- BMFSFJ (2013): 14. Kinder- und Jugendbericht. Online verfügbar unter https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/14-Kinder-und-Jugendbericht.pdf, zuletzt geprüft am 11.06.2019.
- BMFSFJ (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>, zuletzt geprüft am 11.06.2019.
- Daly, Mary (2013): Politiken zur Unterstützung von Eltern in Europa. Entwicklung und Trends. In: Lena Correll und Julia Lepperhoff (Hg.): Frühe Bildung in der Familie. Perspektiven der Familienbildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 146–159.
- Euteneuer, Matthias; Sabla, Kim-Patrick; Uhlendorff, Uwe (2018): Familienpolitik, Soziale Arbeit mit Familien und Familienbildung. In: Hans-Uwe Otto, Hans Thiersch, Rainer Treptow und Holger Ziegler (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag, S. 390–402.
- Fegter, Susann; Heite, Catrin; Mierendorff, Johanna (Hg.) (2015): Neue Aufmerksamkeiten für Familie. Diskurse, Bilder und Adressierungen in der Sozialen Arbeit. Lahnstein: Verlag Neue Praxis (Neue Praxis Sonderheft, 12).
- Iller, Carola (2017): Forschungsdesiderat familienbezogene Erwachsenenbildung. In: *Forschungsdesiderat familienbezogene Erwachsenenbildung*.
- Iller, Carola (2017): PRÄVENTION ODER EMANZIPATORISCHE BILDUNG? In: *PRÄVENTION ODER EMANZIPATORISCHE BILDUNG?*
- Iller, Carola (2019): Widersprüchliche Anforderungen in der familienbezogenen Erwachsenenbildung strapazieren die Professionalität. In: *Widersprüchliche Anforderungen in der familienbezogenen Erwachsenenbildung strapazieren die Professionalität*.
- Richter, Martina (2016): Familie und (gute) Elternschaft im Fokus neuer Aufmerksamkeiten. In: *Familie und (gute) Elternschaft im Fokus neuer Aufmerksamkeiten*.
- Rupp, M.; Smolka, A. (2007): Von der Mütterschule zur modernen Dienstleistung. In: *Von der Mütterschule zur modernen Dienstleistung*.
- Smolka, Adelheid; Friedrich, Lena; Wünn, Sarah; Engelhardt, Dorothee (2014): Modellprojekt "Familienstützpunkte". Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung. Staatsinstitut für Familienforschung. Bamberg. https://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/materialien/mat_2014_2.pdf, zuletzt geprüft am 11.06.2019.